

Antrag der Fraktionen der SPD und der CDU**Nahverkehrsplan für den Schienenpersonennahverkehr im Lande Bremen**

Mit dem Nahverkehrsplan für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) hat Bremen eine wichtige Grundlage zur weiteren Attraktivierung des Nahverkehrs und damit eine umweltschonende Alternative zum Auto entwickelt. Investitionen in den Nahverkehr entlasten die Straßen, vermindern Verkehrsimmissionen und verbessern die Erreichbarkeit Bremens.

Als Aufgabenträger für den SPNV hat Bremen einen Nahverkehrsplan zu beschließen, der den Planungsrahmen für die Entwicklung des SPNV im Lande Bremen vorgibt.

Der erste SPNV-Nahverkehrsplan wurde für den Zeitraum von 1997 bis 2002 beschlossen. Schwerpunkte dieses Planes waren eine umfassende Bestandsaufnahme, die Sanierung von Bahnhöfen sowie die Angebotsverbesserung mit schnellen Zügen und neuen Fahrzeugen.

Der zweite SPNV-Nahverkehrsplan für den Zeitraum von 2003 bis 2007 setzt Schwerpunkte in die Fortsetzung der Bahnhofsanierungen, die Einführung der Regionalstadtbahn/Regio-S-Bahn, den Ausbau der Schienen- und Bahnhofinfrastruktur sowie die Modernisierung der Schienenfahrzeuge, wobei der barrierefreie Zugang zu Bahnhöfen und Fahrzeugen besonderes Gewicht haben.

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

1. Die Bürgerschaft (Landtag) begrüßt die im Nahverkehrsplan vorgesehene Weiterentwicklung des SPNV und erwartet, dass die Maßnahmen mit den straßengebundenen Nahverkehrsangeboten verknüpft und gemeinsam mit den Verkehrsmitteln des Umweltverbundes zu einem attraktiven Nahverkehrsangebot für Bremen und die Region weiterentwickelt werden.
2. Die Bürgerschaft (Landtag) erwartet, dass sich die Weiterentwicklung der Nahverkehrsinfrastruktur im Lande Bremen und im niedersächsischen Umland an der Siedlungsbebauung ausrichtet und Bestandteil künftiger Bauleitplanungen für Wohnungsbau und Gewerbeansiedlung ist.
3. Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf, bei der Umsetzung des Nahverkehrsplanes 2003 bis 2007 folgende Maßnahmen prioritär zu bearbeiten
 - Anmeldung des Projektes Verlängerung der Linie 1 für das Großvorhabenprogramm des Bundes nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG),
 - Einführung der Regionalstadtbahn Bremen/Niedersachsen,
 - Verkürzung der Taktzeiten auf der Strecke Vegesack-Bremen-Verden auf 15 Minuten, entweder durch den Bau eines dritten Gleises oder durch die Aufhebung der niveaugleichen Übergänge auf der Strecke nach Bremerhaven,

- Verbesserung der Verbindung zwischen Bremen und Bremerhaven und des Regionalangebotes für die an dieser Strecke liegenden Gemeinden.
- 4. Die Bürgerschaft (Landtag) bittet den Senat, sich einzusetzen, dass neben dem schienengebundenen Nahverkehrsangebot auch die überregionalen Zugverbindungen von und nach Bremen sowie das abendliche Nahverkehrsangebot von und nach Bremerhaven verbessert werden. Des Weiteren gilt es, die Umsteigemöglichkeiten am Bahnhof Bremen-Burg zu verbessern.
- 5. Die Bürgerschaft (Landtag) bittet den Senat ferner, in Verhandlungen mit Niedersachsen über die Übertragung der Aufgabenträgerschaft für den schienengebundenen Nahverkehr auf den Zweckverband Verkehrsverbund Bremen-Niedersachsen einzutreten, damit straßen- und schienengebundene Nahverkehrssysteme künftig in einer Aufgabenträgerschaft liegen und entsprechend besser geplant, entwickelt und betrieben werden können.
- 6. Die Bürgerschaft (Landtag) erwartet im Frühjahr 2005 einen Zwischenbericht über die Umsetzung des Nahverkehrsplanes.

Liess, Dr. Sieling, Böhrnsen und Fraktion der SPD

Pflugradt, Eckhoff und Fraktion der CDU